

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Hallenbadausschusses am 10.12.2013
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung	4
1 Bestellung eines Schriftführers	4
2 Sanierung Hallenbad Meerbusch; Festlegung des Raum- und Funktionsprogramms Vorlage: SIM/690/2013	4
3 Bericht der Verwaltung	7
4 Termin der nächsten Sitzung	7
5 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dieter Spindler Bürgermeister

von der CDU-Fraktion

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

Frau Renate Kox Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Lerch

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Dr. Klaus Brennecke Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen Sachkundiger Bürger

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied

Frau Ilse Niederdellmann Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Jürgen Peters

von der UWG-Fraktion

Herr Andreas Brauer Sachkundiger Bürger

Beratendes Mitglied

Herr Ulrich Mannes Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Wolfgang Müller

Beratende Mitglieder

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage Erste Beigeordnete

Herr Dr. Just Gérard Technischer Beigeordneter

Herr Stephan Benninghoven Fachbereich 3

Herr Andreas Dieterich Service Immobilien

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Detlef Krügel Bereichsleiter Fachbereich 3

Schriftführer

Björn Kerkmann

Immobilien

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Dieter Lerch

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Müller

Ratsmitglied

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende Bürgermeister Spindler alle Anwesenden im Hallenbad.

Unter Führung von Herrn Klein besichtigt der Ausschuss das Hallenbad. Neben den für das Raum- und Funktionsprogramm entscheidenden Nutzflächen im Erdgeschoss, führt Herr Klein den Ausschuss ebenso in den Technikbereich des Kellers. Dort erläutert er technische Details einzelner Anlagen.

Im Anschluss begibt sich der Ausschuss in den Sitzungssaal am Dr. Franz-Schütz-Platz.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Vorsitzender Bürgermeister Spindler Herrn Ulrich Manes, seine Aufgaben als sachkundiger Bürger nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und seine Pflichten zum Wohle der Einwohner zu erfüllen.

Öffentliche Sitzung

1 Bestellung eines Schriftführers

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung beschließt der Ausschuss einstimmig, Herrn Björn Kerkmann, Mitarbeiter des Service Immobilien, zum Schriftführer zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2 Sanierung Hallenbad Meerbusch; Festlegung des Raum- und Funktionsprogramms Vorlage: SIM/690/2013

Beschlussvorschlag:

1. Der Hallenbadausschuss stimmt dem vorgelegten Raum- und Funktionsprogramm als Grundlage des geplanten Architektenwettbewerbs zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem noch zu bestimmenden Betreuungsbüro für den Architektenwettbewerb, den Auslobungstext zu erarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	1	3	
SPD	3		
Bündnis 90 / Die Grünen		2	
UWG		1	
Bürgermeister	1		
Gesamt	12	6	

Sachverhalt:

Herr Klein erläutert anhand einer ausführlichen Präsentation das Raum- und Funktionsprogramm und die sich daraus ergebenden Raumblocke des städtischen Hallenbades. Anhand eines visuellen Grundrisses werden die Funktionsflächen im Bestand dargelegt. Im Zuge der Umbaumaßnahmen soll die Mietfläche der physikalischen Praxis um ca. 200 qm erweitert werden, um dort einen Fitnessbereich einzurichten. Herr Klein weist in diesem Zusammenhang auf die wirtschaftlichen Vorteile sowie die gewünschten Synergieeffekte hin.

Auf Nachfrage von Herrn Brauer, ob seitens der Mieter der physikalischen Praxis Bereitschaft signalisiert wurde, die bestehende Mietfläche zu erweitern und wie die Sanierung der Mietfläche erfolgen soll, erläutert Herr Klein, dass bereits Kontakt aufgenommen wurde und der Mieter signalisiert hat, die Mietfläche erweitern zu wollen. Ebenso erklärt Herr Klein, dass die Stadt als Eigentümerin die Sanierung der Mietflächen durchzuführen hat. Während der Mietzeit besteht die Möglichkeit, die physikalische Praxis in angemieteten Containern unterzubringen. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird die physikalische Praxis das Inventar für den Fitnessbereich auf eigene Kosten beschaffen.

Ratsherr Damblon erkundigt sich über die präzise Vorgabe des Raum- und Funktionsprogramms im Rahmen der Auslobung und ob eine Erweiterung des gestalterischen Spielraums für die Architekten möglich wäre.

Herr Klein verweist auf die Vorgabe, dass aus wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der Gebäudehülle nicht beabsichtigt ist. Es besteht allerdings die Absicht, den Besuchern ein modern gestaltetes Bad zu präsentieren. Das Raum- und Funktionsprogramm soll lediglich die Mindestbedingungen schaffen. Durch die Formulierungen des Raum- und Funktionsprogramms, in Verbindung mit dem noch zu erarbeitenden Auslobungstext, wird den Architekten ein Entwurfsrahmen vorgegeben.

Im Anschluss stellt Herr Brauer die Frage, ob ein Verzicht auf den Wettbewerb und stattdessen ein VOF-Verhandlungsverfahren eine Alternative wäre. Dies begründet er durch den hohen technischen Anteil im Zuge der Kernsanierung.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard erklärt, dass der Wettbewerb kein zwingendes Element sei. Herr Dr. Gérard weist darauf hin, dass ebenso die Möglichkeit bestünde, sich Vorab ein Bieterfeld auszusuchen und mit dem Bieterfeld skizzenhafte Lösungsansätze zu besprechen, die der Ergebnisfindung dienen. Dies sei eine legitime Überlegung, bei der die Kubatur feststünde und dabei die Modernisierung und Optimierung im Fokus stehe.

Herr Bürgermeister Spindler verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass der Rat sich bereits auf den Planungswettbewerb festgelegt hat.

Her Quaß erwidert, dass für eine effiziente Realisierung das Korsett jedoch zu starr sei und ein funktionelles Bad das Ziel sein sollte.

Her Klein erklärt, dass es Aufgabe des Bauherrn sei, Vorgaben und Anforderungen zu liefern. Nur so kann eine optimale Lösung geschaffen werden. Durch den Wettbewerb ergibt sich eine Bandbreite von Lösungen, die eine Rahmenvorgabe beinhalten, aber in der Gestaltung unterschiedlich sind.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard ergänzt dazu, dass das Raumprogramm notwendig sei, um im Realisierungswettbewerb in Bezug auf das VOF-Verfahren eine Vergleichbarkeit zu schaffen.

Bürgermeister Spindler weist darauf hin, dass bereits das Raumprogramm ausführlich besprochen wurde. Er führt exemplarisch auf, dass z. B. die Anzahl der Spinde festgelegt wurde. Er stellt dabei die Frage, ob derartige Bereiche eventuell flexibler gestaltet werden können.

Herr Klein erklärt, dass das Raum- und Funktionsprogramm Teil des Auslobungstextes sei. Anhand von Besucherzahlen könne man Größenannahmen vornehmen. Auf Grund der Erfahrungen von Planern werden derartige Funktionsbereiche dann flexibel bemessen. Herr Klein erklärt, dass derartige Überlegungen im Auslobungstext ausgearbeitet und in den nächsten Sitzungen dem Ausschuss vorgelegt werden sollen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Rettig, in welchem Umfang die Erneuerung der Schwimmbecken vorgesehen sind, erklärt Herr Klein, dass nach derzeitigem Stand mindestens die Abdichtungen der Fliesenbeläge erneuert werden müssen. Das Betontragwerk bleibt erhalten. Er ergänzt seine Ausführungen durch Hinweise auf die geplanten Änderungen zur Badewassereinspeisung in die Becken.

Daraufhin fordert Ratsherr Jürgens die Verwaltung auf, für eine klare Linie von Raum- und Funktionsprogramm sowie notwendiger Technik zu sorgen.

Herr Klein erklärt, dass die Wettbewerbsteilnehmer aus einer Planerkombination von Bäderarchitekten und Haustechnikplaner, mit Schwerpunkt Badbereich, bestünde und hierbei entsprechende Fachkenntnisse nachzuweisen seien. Dadurch soll u. a. eine energetische Optimierung ermöglicht werden. Der energetische Aspekt soll im Auslobungstext ausgeführt werden, bei dem man sich allerdings nicht festlege, sondern Rahmenbedingungen schaffe.

Herr Quaß kritisiert im Nachgang, dass man bei Verzicht auf den Sprungturm und einer daraus folgenden Reduzierung des Wasservolumens möglicherweise Kosten sparen könnte. Herrn Quaß fehlen rechnerische Angaben, aus der sich Einsparpotenziale ergeben. Ebenso fordert Ratsherr Rettig die Verwaltung auf, Modellrechnungen durchzuführen, die unterschiedliche Varianten der Folgekosten aufzeigen.

Ratsfrau Kox sowie Ratsherr Damblon sprechen sich im Gegenzug für den Erhalt des 3m-Sprungturmes aus. Zudem verweist Ratsherr Damblon auf die seit 2 Jahren bestehende Diskussion über die beabsichtigten Standards und dass eine "Aldibad-Variante" nicht gewünscht sei.

Im Anschluss stellt Herr Brauer einen Veränderungsantrag zum Verzicht auf das Wettbewerbsverfahrens zugunsten eines VOF-Verfahrens. Bürgermeister Spindler weist darauf hin, dass das Verfahren bereits vom Rat als Architektenwettbewerb beschlossen sei und weist den Antrag zurück.

Des Weiteren stellt Herr Rettig einen Veränderungsantrag zur Entscheidung über den möglichen Verzicht eines 3m-Sprungturmes.

Hierüber lässt Bürgermeister Spindler abstimmen. Der Antrag wird mehrheitlich zurückgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP	3	1	
SPD		3	
Bündnis 90 / Die Grünen	2		
UWG	1		
Bürgermeister		1	
Gesamt	6	12	

3 Bericht der Verwaltung

Herr Klein erläutert den konkreten Ablauf des Wettbewerbsverfahrens. Ebenso berichtet Herr Klein über die derzeitige laufende Prüfung der statischen Tragfähigkeit.

Zudem berichtet Herr Klein, dass die Verwaltung in Kürze ein Ingenieur-Büro mit der Digitalisierung der Planungsunterlagen beauftragen wird. Dies sei als Planungsgrundlage für den bevorstehenden Wettbewerb notwendig.

4 Termin der nächsten Sitzung

Bürgermeister Spindler informiert den Ausschuss, dass die nächste Sitzung für Anfang Februar 2014 geplant ist.

5 Verschiedenes

./.

Meerbusch, den 11. Dezember 2013

Dieter Spindler

Björn Kerkmann
Schriftführer/in